

M+E-Gewinnreport

Zusammenfassung

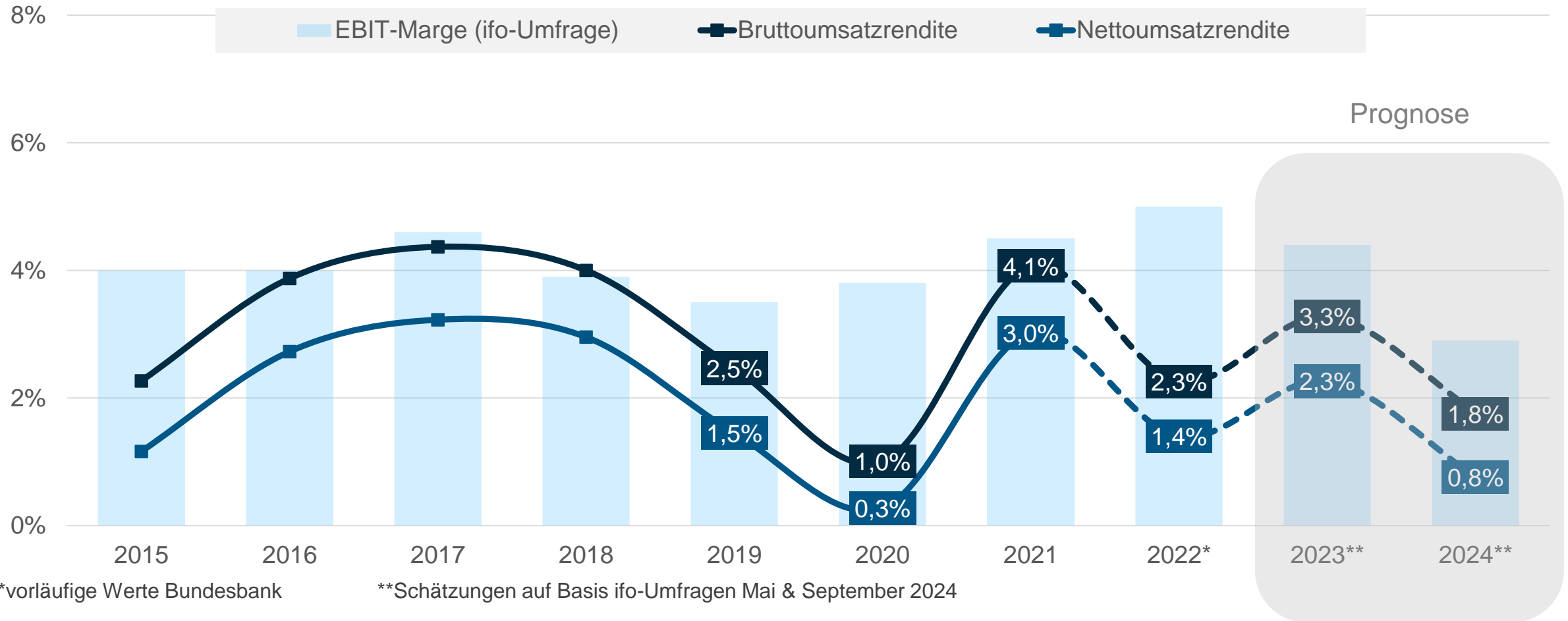
Aktualisierter Stand: Oktober 2024

Aktuelle Ertragslage im Urteil von M+E-Unternehmen

Quelle: Umfrage des ifo-Instituts unter M+E-Betrieben in Deutschland (September 2024)

Umsatzrendite: 2024 deutlicher Rückgang erwartet – im Mittel nur noch knapp im positiven Bereich

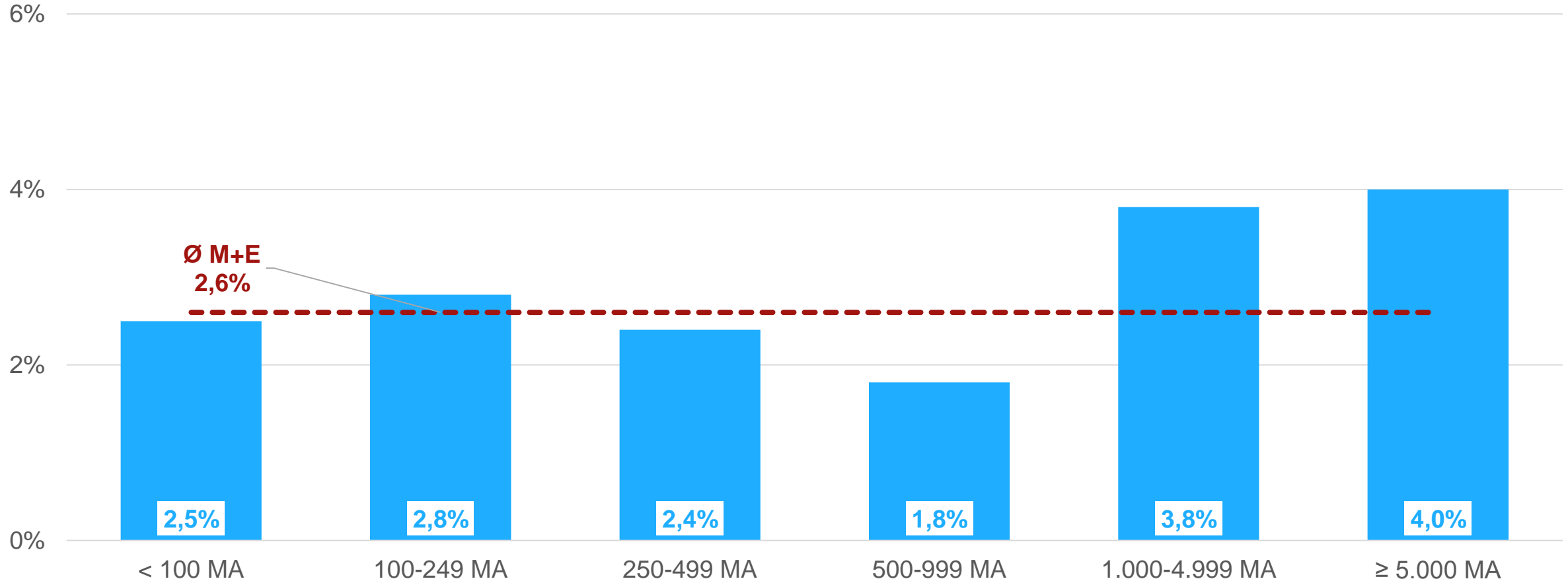
Entwicklung von EBIT & Renditen im Verhältnis zum Umsatz in der deutschen M+E-Industrie, vorläufige Werte 2022 & Prognosen 2023 + 2024



Quellen: ifo Institut (größengewichtete Auswertungen); Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

EBIT 2024: Großunternehmen beeinflussen Gesamtergebnis nach oben

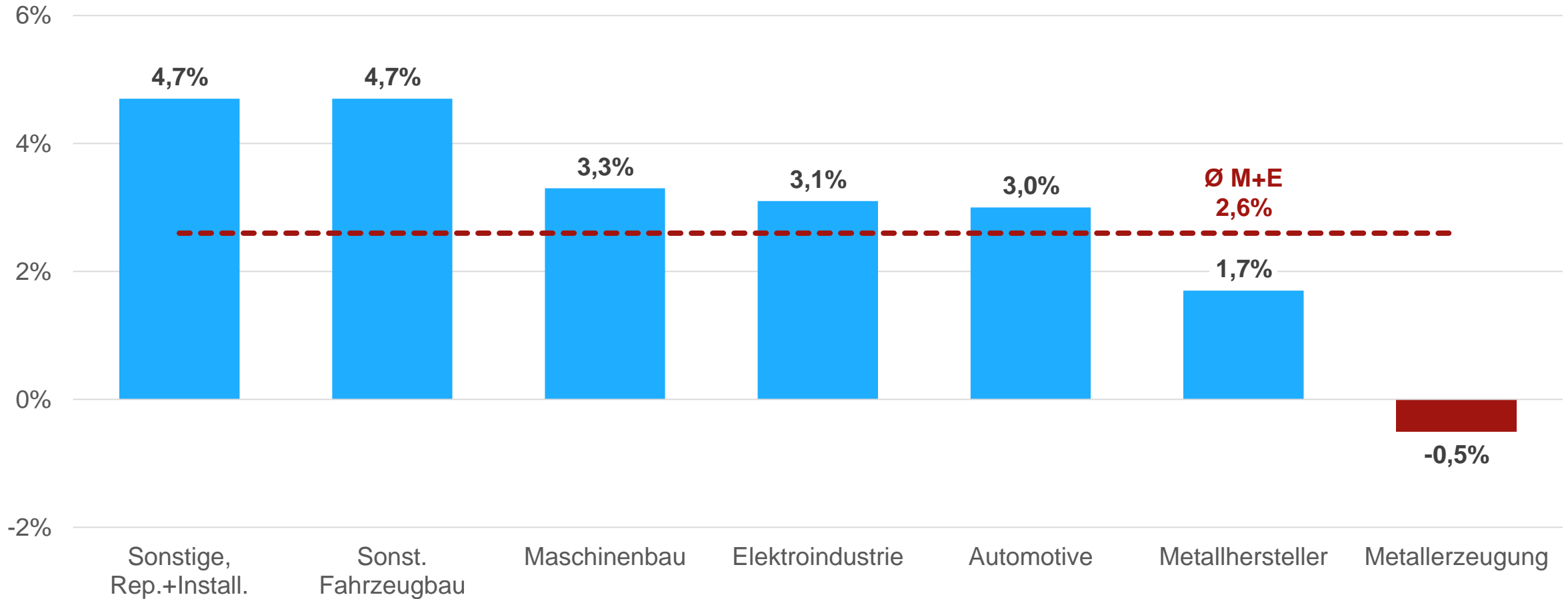
Erwartetes Jahresergebnis vor Zinsen & Steuern im Verhältnis zum Umsatz von M+E-Firmen 2024



Quelle: ifo Institut (Umfrage vom September 2024, ungewichtete Auswertung)

EBIT 2024: Große Branchenunterschiede - Metallerzeugung mit Verlusten

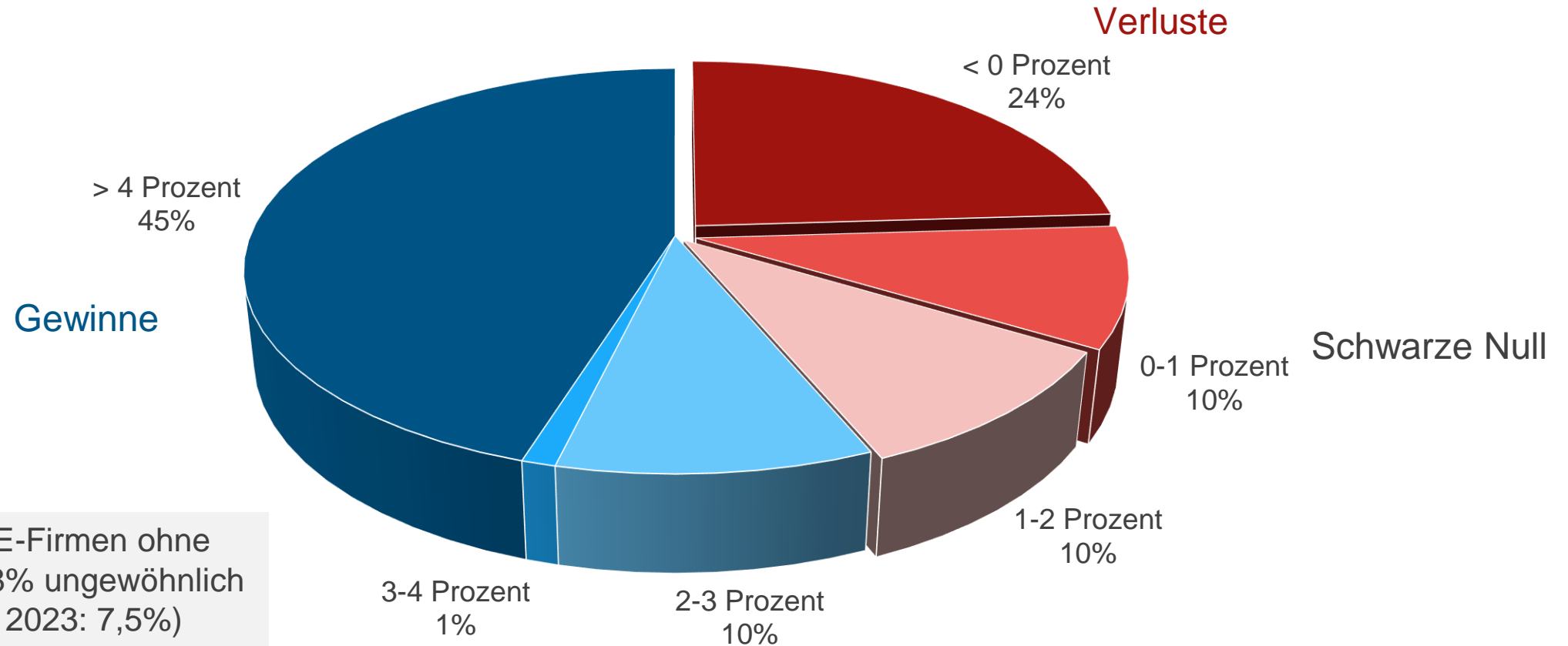
Erwartetes Jahresergebnis vor Zinsen & Steuern im Verhältnis zum Umsatz von M+E-Firmen 2024



Quelle: ifo Institut (Umfrage vom September 2024, ungewichtete Auswertung)

EBIT Verteilung 2024: Schere zwischen >0 Erträgen vs. Verlusten geht sehr deutlich auseinander

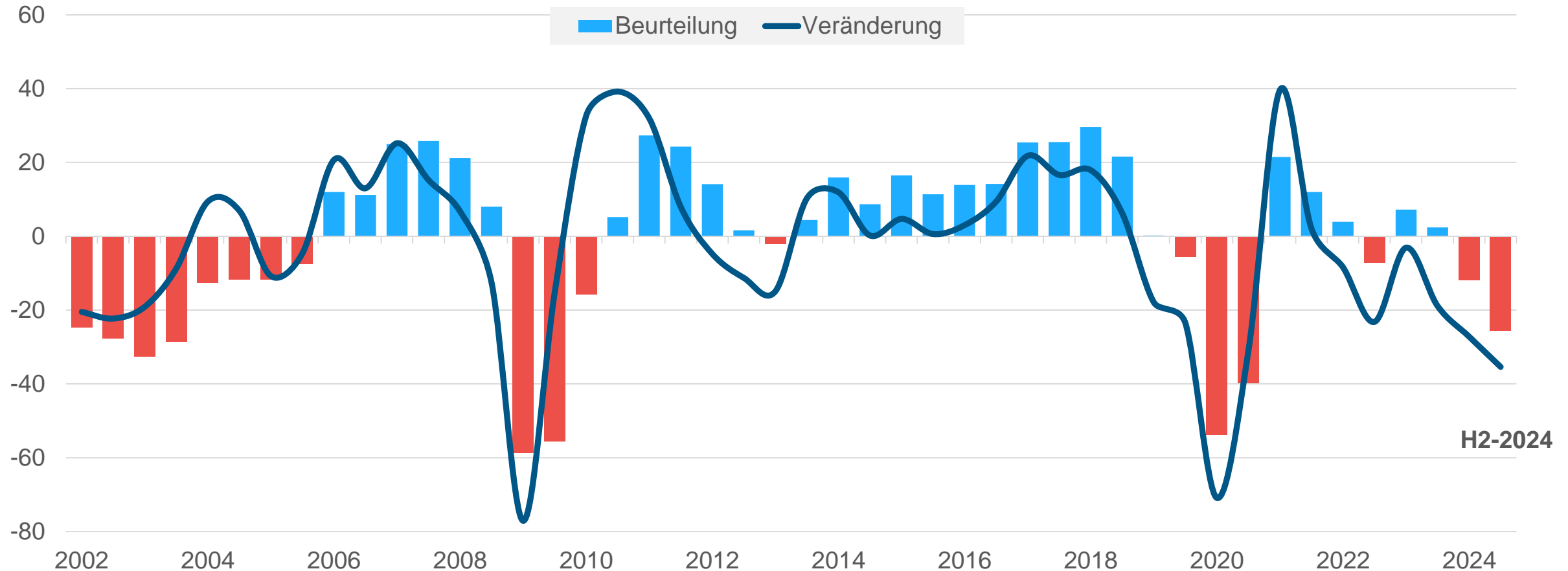
Anteil der M+E-Unternehmen mit einer für 2024 erwarteten EBIT-Marge (Jahresergebnis vor Zinsen & Steuern im Verhältnis zum Umsatz) von...



Quelle: ifo Institut (Umfrage vom September 2024, ungewichtete Auswertung)

Ertragslage immer negativer beurteilt – deutliche Verschlechterung zum vorherigen Halbjahr

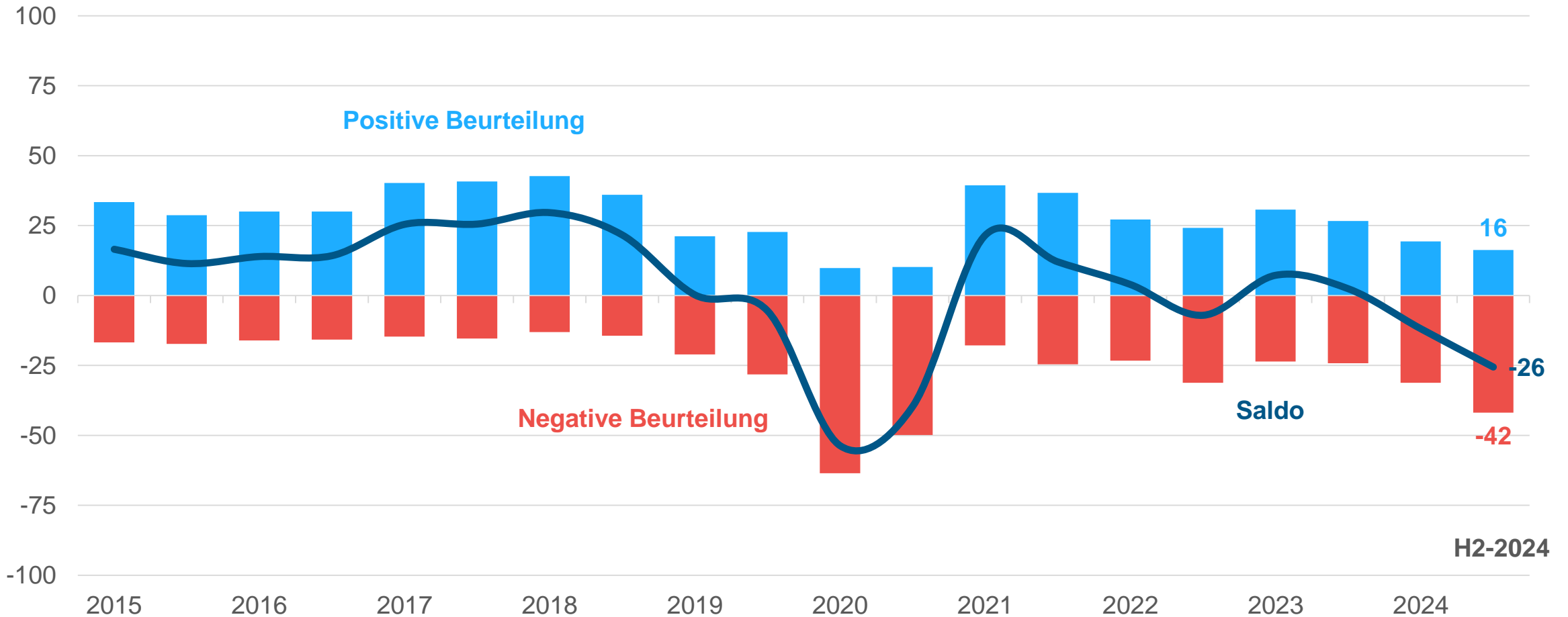
Ertragslagebeurteilung durch M+E-Unternehmen im Mai (H1) & September (H2) des jeweiligen Jahres, **Salden aus +/- Meldungen**



Quelle: ifo-Konjunkturtest (September 2024)

Deutliche Mehrheit der M+E-Firmen bewertet aktuelle Ertragssituation negativ

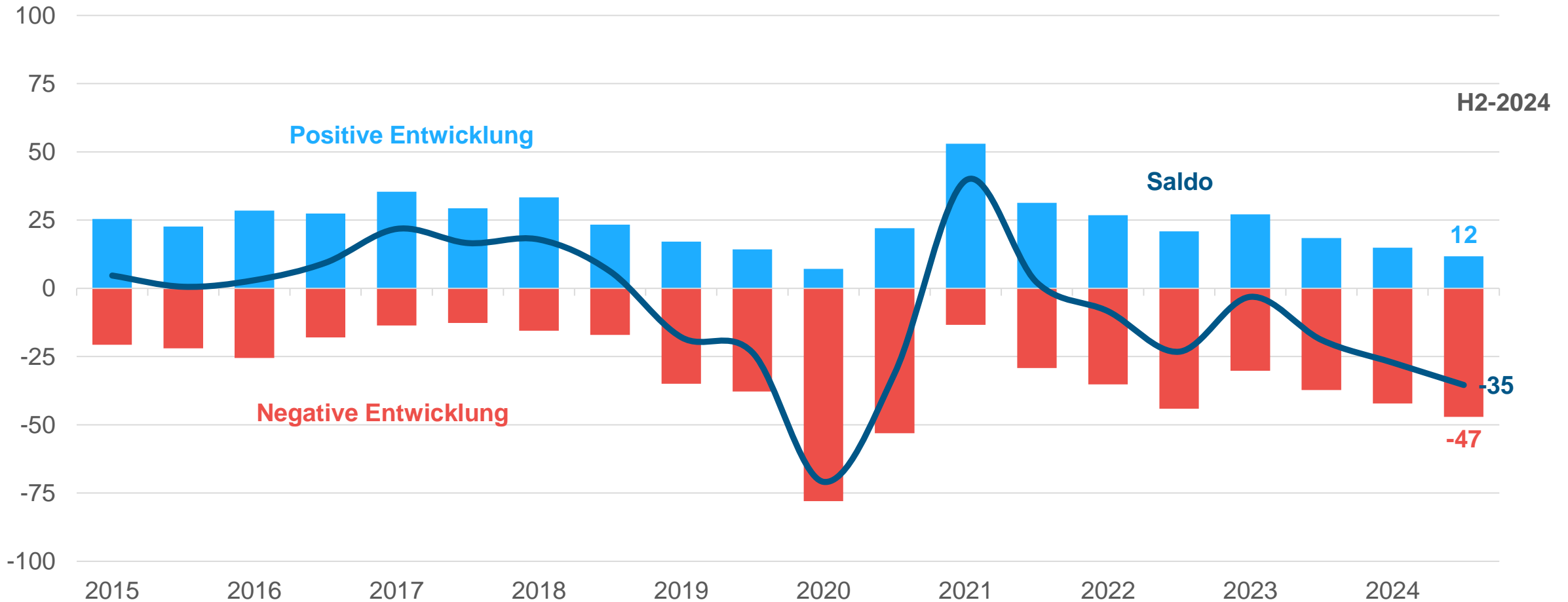
Entwicklung des Anteils von M+E-Unternehmen mit positiver und negativer Ertragslage sowie Salden aus +/- Meldungen



Quelle: ifo-Konjunkturtest im Mai (H1) & September (H2) des jeweiligen Jahres; Differenz zu 100 = neutrale Antwort

Veränderung Ertragslage: Im Saldo ist jedes 3. M+E-Unternehmen mit Ertragsrückgängen konfrontiert

Entwicklung des Anteils von M+E-Unternehmen mit positiver und negativer Ertragsentwicklung zur Vorperiode sowie Salden aus +/- Meldungen



Quelle: ifo-Konjunkturtest im Mai (H1) & September (H2) des jeweiligen Jahres; Differenz zu 100 = neutrale Antwort

Ertragslage in den M+E-Branchen: Deutliche Verschlechterung führt in Breite zu Verlusten

Beurteilung & Ausblick zur Ertragslage durch M+E-Unternehmen, **Salden aus +/- Meldungen, H2-2024**

Aktuelle Ertragslage

-50 -25 0 25 50

Maschinenbau

-14

Elektroindustrie

-22

Ø M+E-Industrie

-26

Fahrzeugbau

-33

Metallindustrie

-33

Veränderung der Ertragslage zum Q1-2024

-50 -25 0 25 50

Maschinenbau

-27

Ø M+E-Industrie

-35

Fahrzeugbau

-36

Elektroindustrie

-38

Metallindustrie

-42

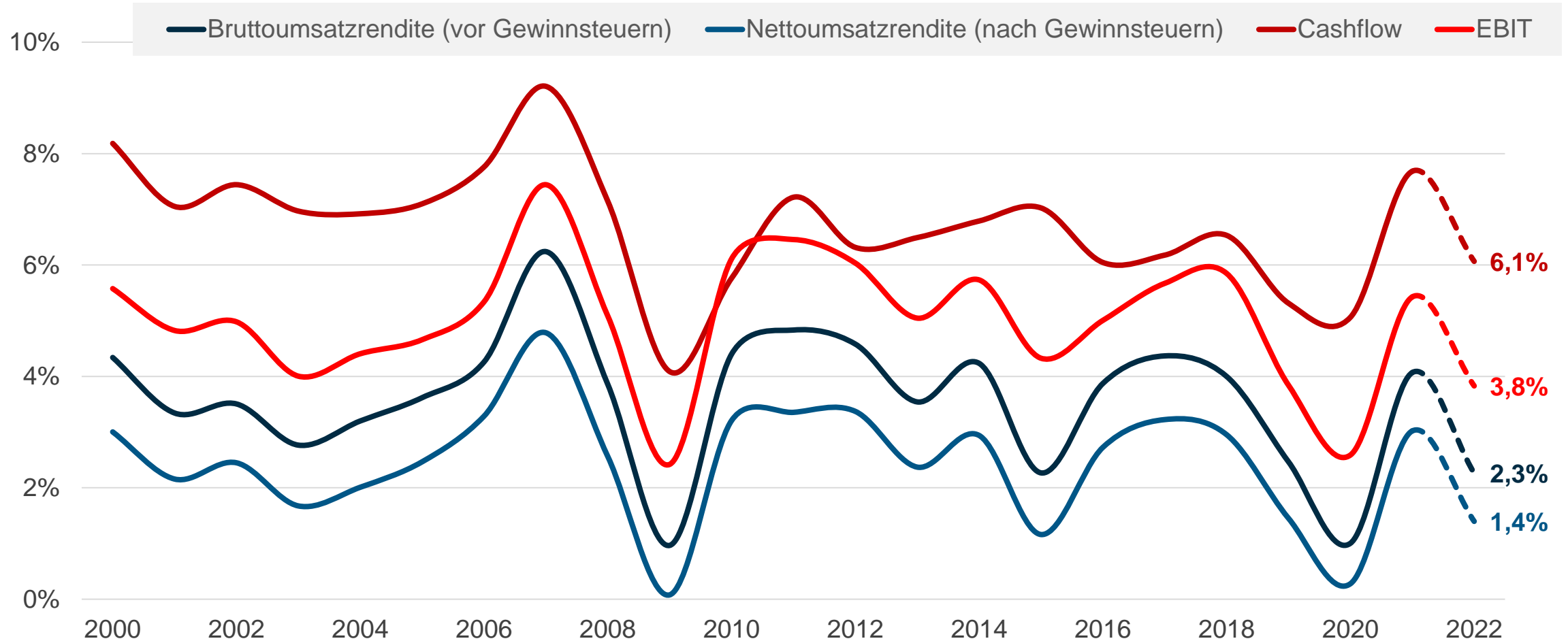
Quelle: ifo-Konjunkturtest (September 2024); Differenz zu 100 = neutrale Antwort

Zahlen zur Ertragslage in der M+E-Industrie bis 2022

Quelle: Deutsche Bundesbank, Stat. Fachreihe Jahresabschlussstatistik 2021 und vorläufige Verhältniszahlen 2021/2022 (Mai 2024)

Ertragskennziffern 2022 wieder deutlich unter Druck

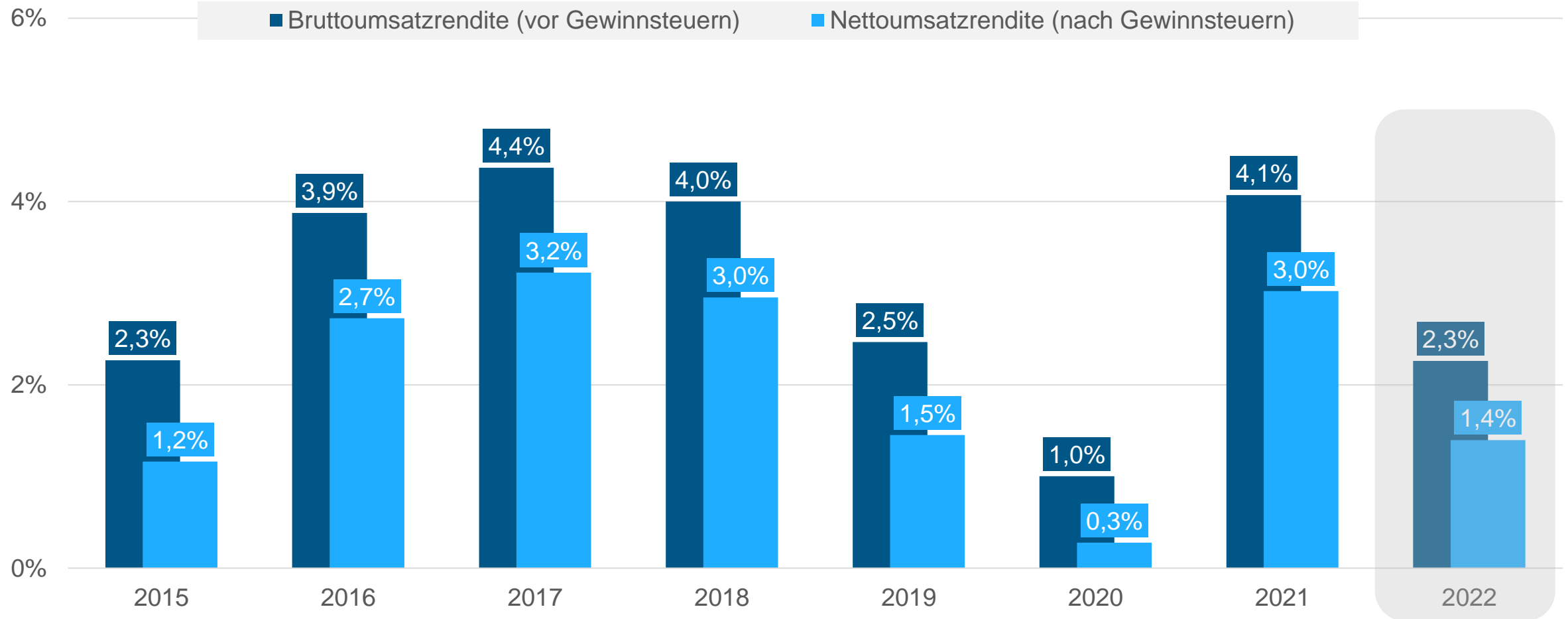
Entwicklung von Ertragskennziffern im Verhältnis zum Umsatz in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Ausblick Renditen 2022: Voraussichtlicher Rückgang nach temporärer Erholung

Entwicklung des Jahresergebnisses im Verhältnis zum Umsatz in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Daten für 2022

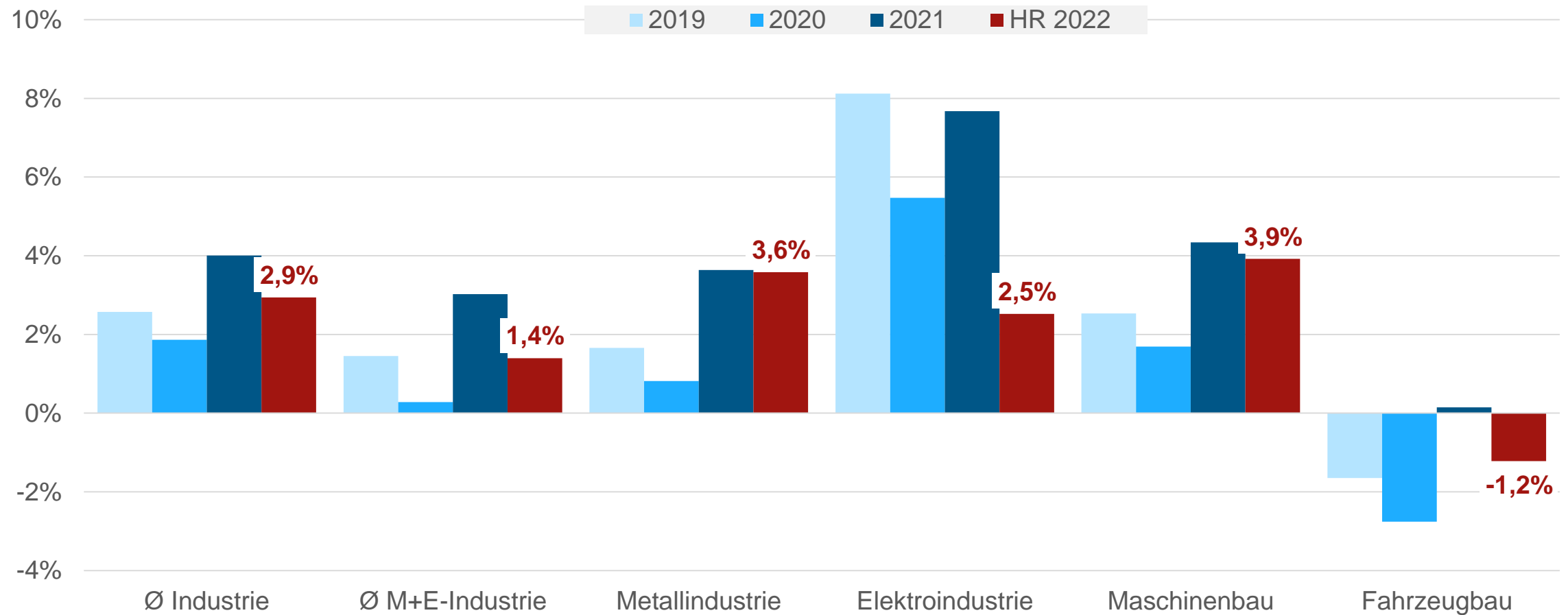


Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Zahlen zur Ertragslage M+E-Industrie bis 2022

Erträge gehen 2022 in den M+E-Branchen spürbar zurück – Elektroindustrie & Automotive besonders betroffen

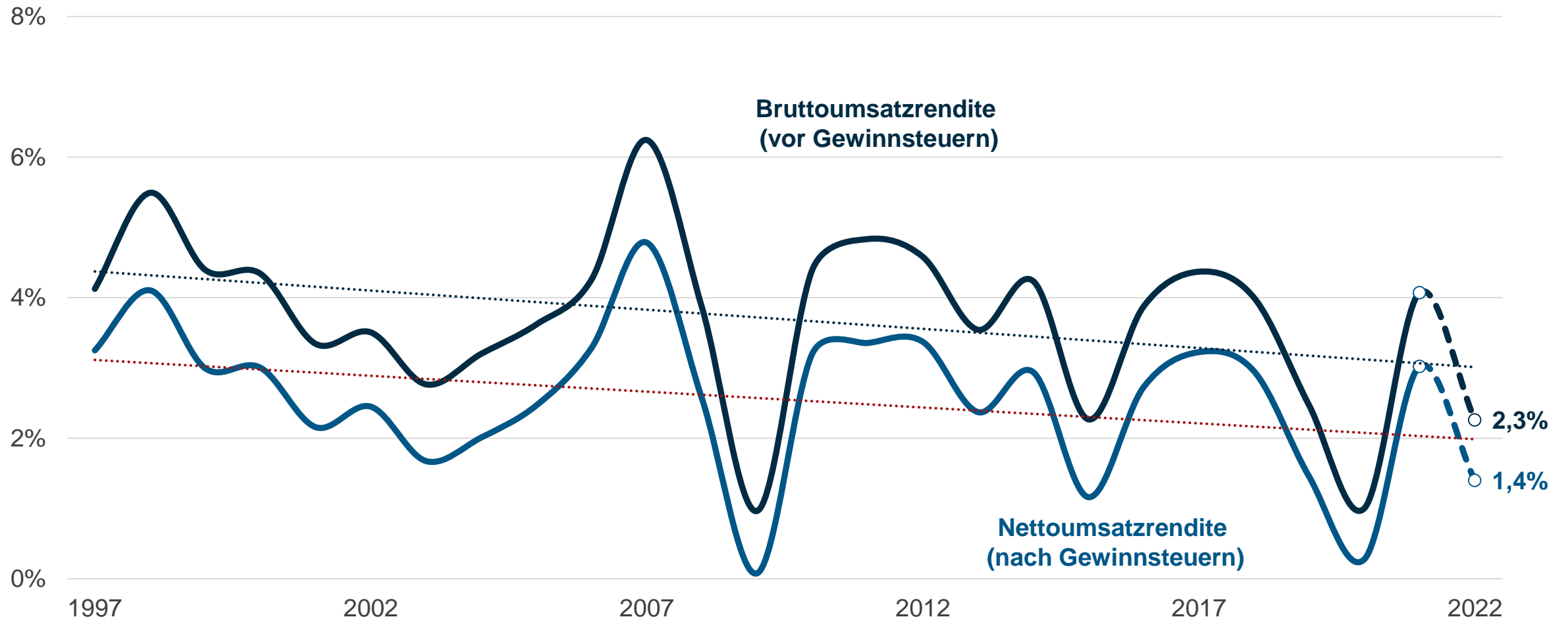
Entwicklung der Nettoumsatzrendite (Jahresergebnis nach Steuern) in den M+E-Branchen, vorläufige Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Ertragsrückgang 2022: langfristige Renditeentwicklung in der M+E mit rückläufigem Trend

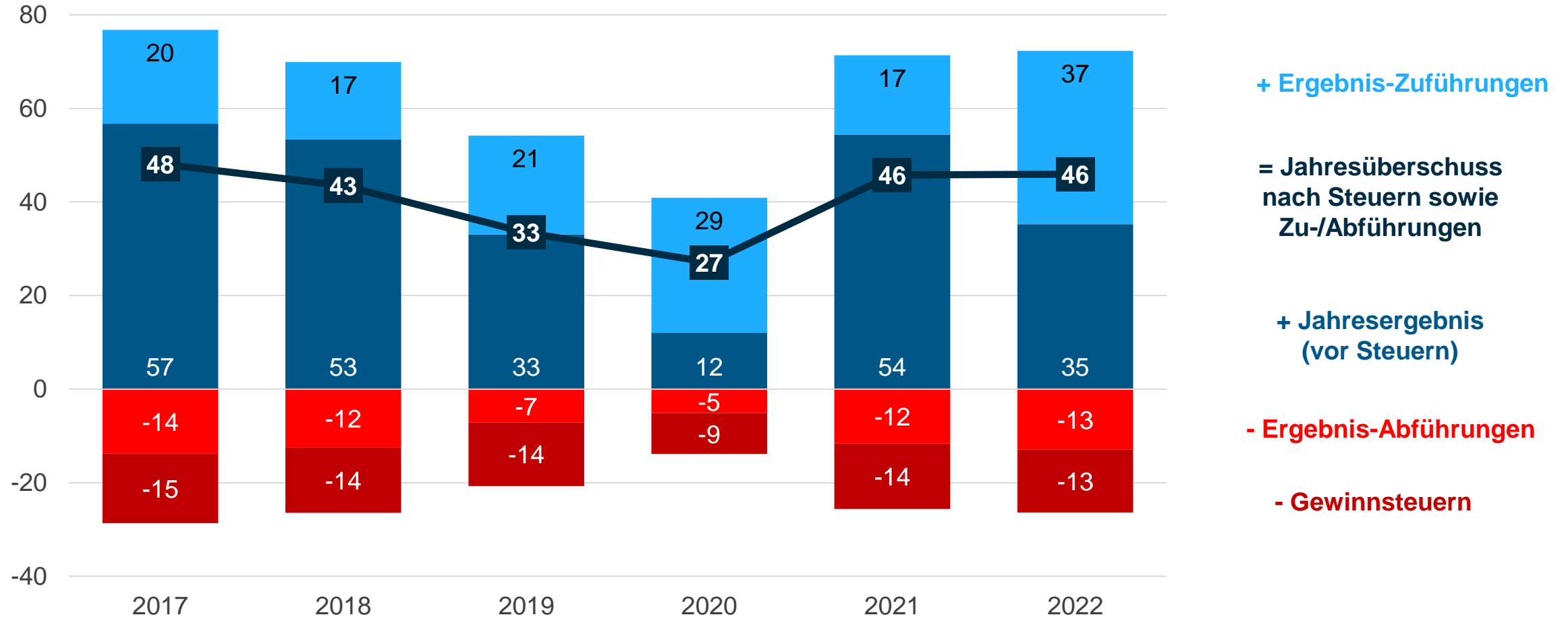
Entwicklung des Jahresergebnisses im Verhältnis zum Umsatz in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Ertragsrückgang 2022: Ergebnis-Zuführungen stützen Jahresüberschuss maßgeblich

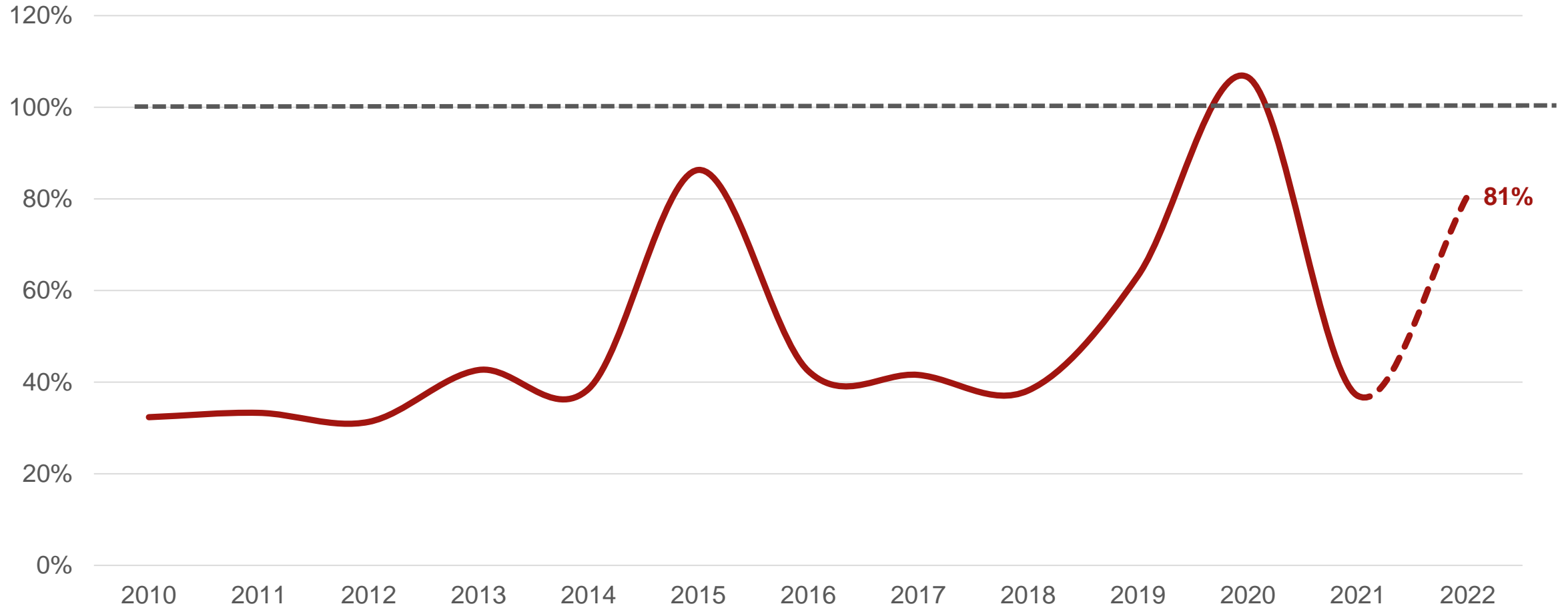
Entwicklung des Jahresüberschusses in Mrd. € in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige, hochgerechnete Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Beitrag der Ergebniszuführungen zu Gewinnen steigen wieder deutlich an

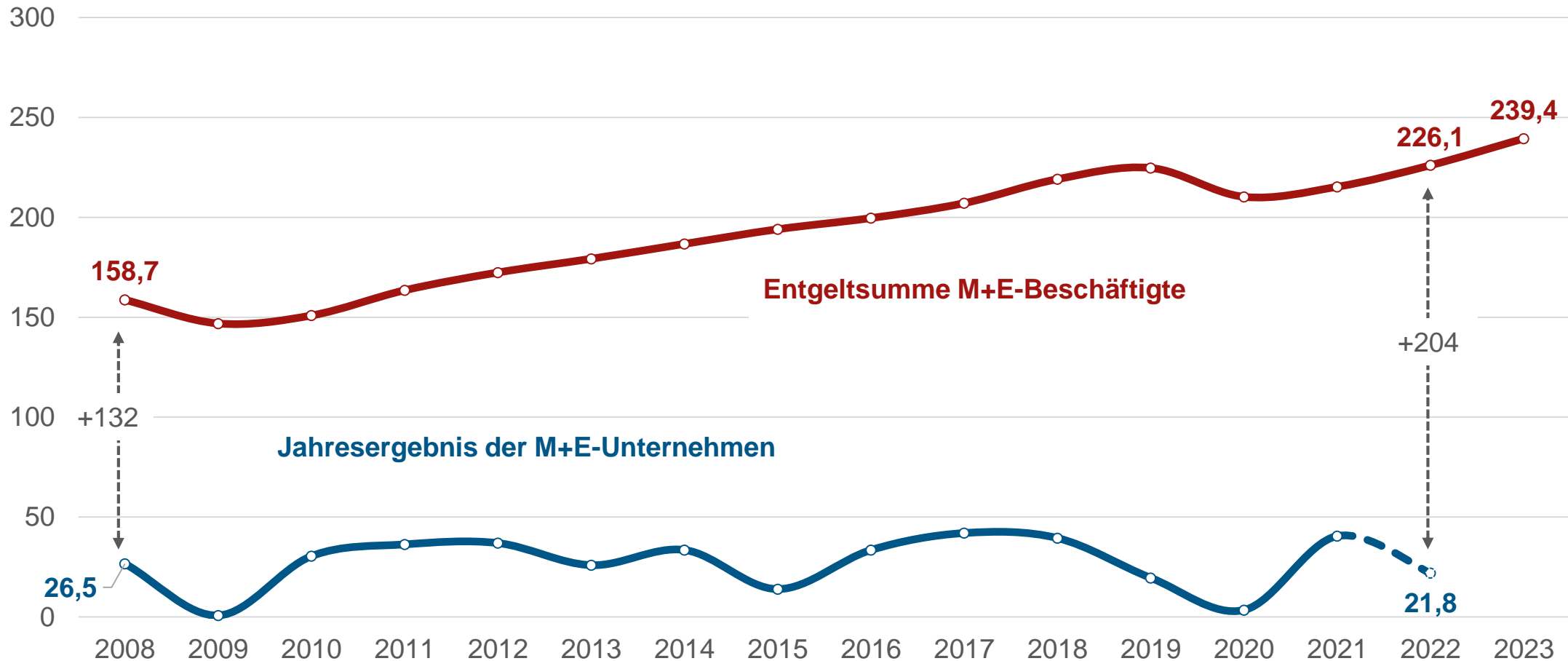
Entwicklung des Anteils von Ergebniszuführungen am Jahresüberschuss in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige, hochgerechnete Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Entgelte steigen in der M+E-Industrie deutlich stärker als Gewinne

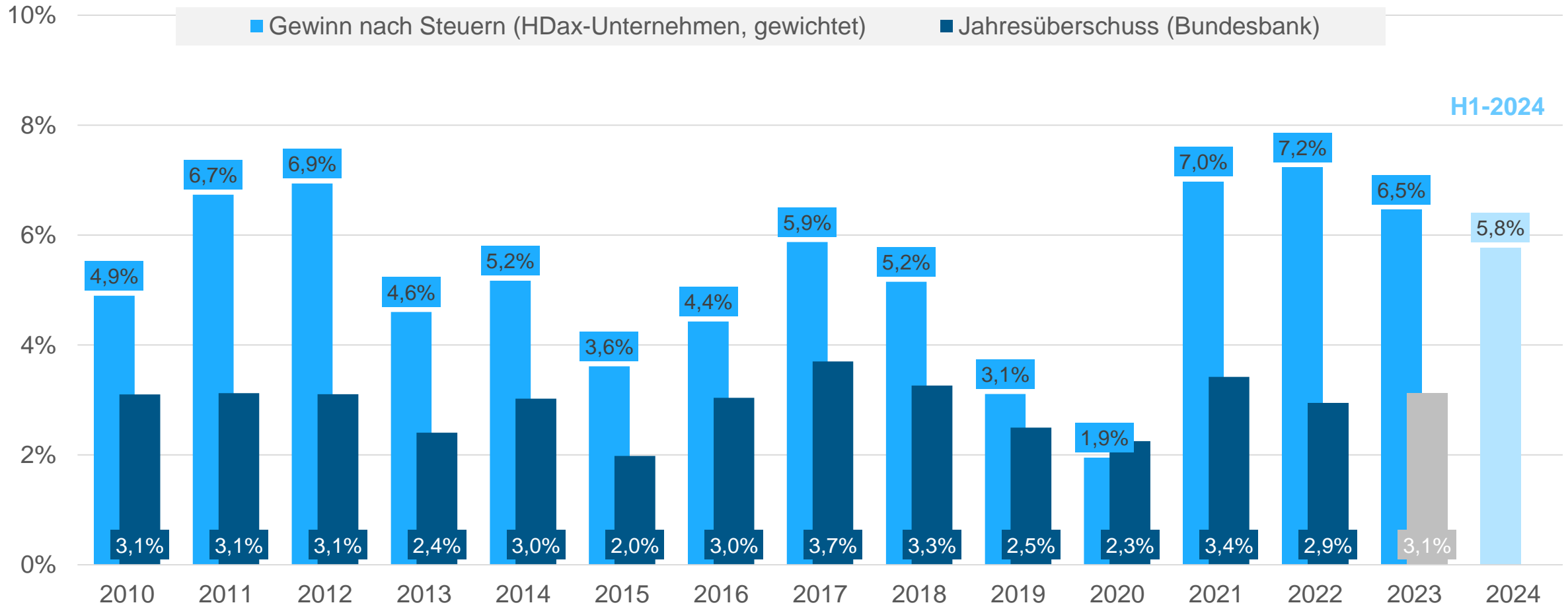
Entwicklung von Jahresergebnis im Vergleich zur Entgeltsumme in Mrd. € in der M+E-Industrie, vorläufige Gewinn-Werte für 2022



Quelle Jahresergebnis: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen für die M+E-Industrie (WZ 24-30, inkl. Stahl, ohne Reparatur & Sonstige Waren);
Quelle Entgeltsumme: Stat. Bundesamt, Jahrerhebung für Betriebe der M+E-Industrie (WZ 24.3-30, 32+33) ≥ 20 MA

Erholung nach krisenbedingten Einbrüchen - M+E-Konzerne mit >Ø Ertragslage

Jährliche Entwicklung des Jahresergebnisses (nach Steuern) im Verhältnis zum Umsatz der M+E-Konzerne im Vergleich zu Bundesbankzahlen



Quelle: Bilanzauswertung und Zusammenstellung durch IW Consult für 30 HDAX-Aktiengesellschaften der M+E-Industrie, größengewichtete Mittelwerte, 2023: Q1-Q4; Jahresüberschuss nach Steuern sowie Zu-/Abführungen, Quelle: Deutsche Bundesbank (bis 2022) sowie Hochrechnung für 2023 auf Basis ifo-Umfrage; Gesamtmetallberechnungen

Ausgewählte GuV- & Bilanzkennzahlen für M+E-Unternehmen

Quellen: Deutsche Bundesbank, Stat. Fachreihe Jahresabschlussstatistik und vorläufige Verhältniszahlen 2021/2022 (letzter Stand: Mai 2024); Auswertung Geschäftsberichte börsennotierter M+E-Firmen der IW Consult

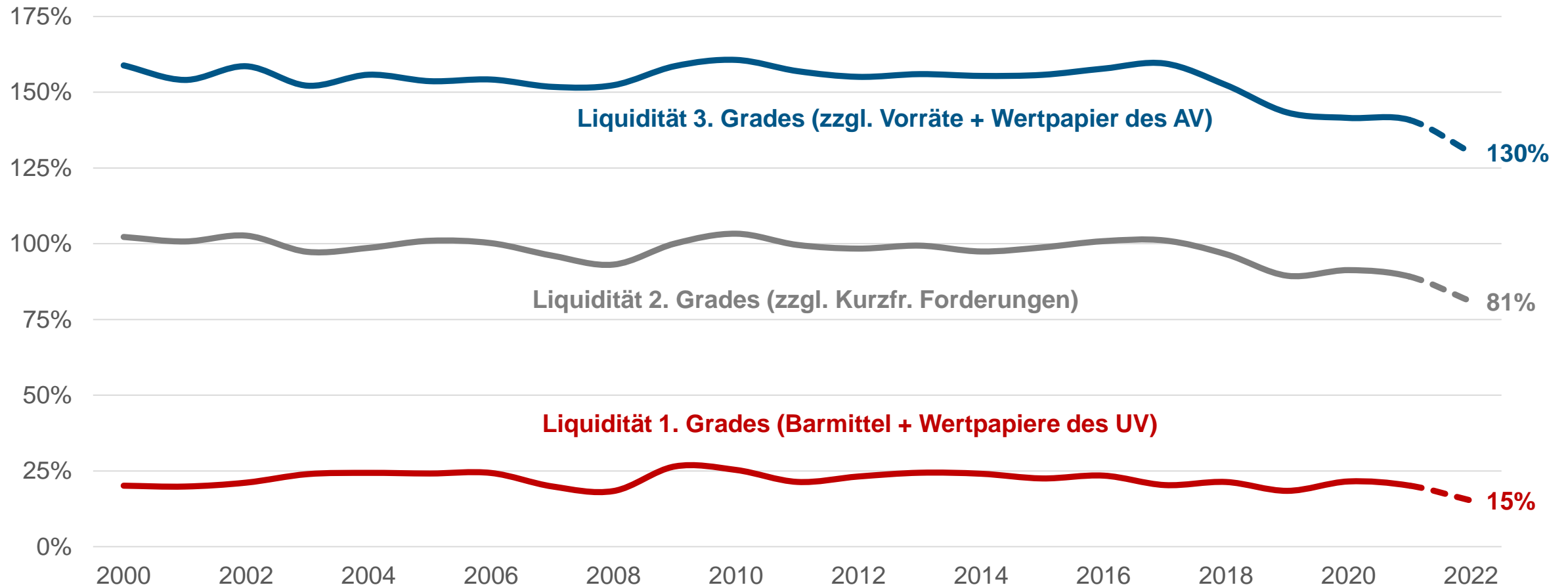
Entwicklung von Bilanzkennzahlen in der M+E-Industrie

	2019	2020	2021	2022	Δ
	% der Bilanzsumme				%-Punkte
Imma VG	1,3%	1,1%	1,0%	1,0%	0,0%
Sachanlagen	14,8%	13,7%	13,2%	12,6%	-0,7%
Vorräte	18,6%	17,3%	18,7%	19,9%	1,2%
Kasse/Bank	6,0%	7,4%	7,0%	5,7%	-1,3%
Forderungen	30,0%	29,3%	29,7%	31,4%	1,8%
Wertpapiere	3,6%	3,2%	3,1%	3,2%	0,1%
Beteiligungen	25,4%	27,6%	27,1%	26,1%	-1,0%
Wirtschaftliche Eigenmittel	29,9%	28,7%	29,2%	26,1%	-3,1%
Verbindlichkeiten	50,4%	52,0%	51,2%	54,7%	3,5%
kurzfristig	39,1%	39,0%	40,0%	44,8%	4,8%
langfristig	11,3%	13,0%	11,2%	10,1%	-1,1%
Rückstellungen	18,8%	18,5%	18,7%	18,7%	0,0%
für Pensionen	7,9%	8,1%	8,4%	9,0%	0,5%

Quelle: Deutsche Bundesbank; Zusammenstellung und Berechnungen Gesamtmetall; vorläufige Daten für 2022, rundungsbedingte Abweichungen möglich

Liquiditätskennziffern unter Druck – Krisenmix fordert Tribut

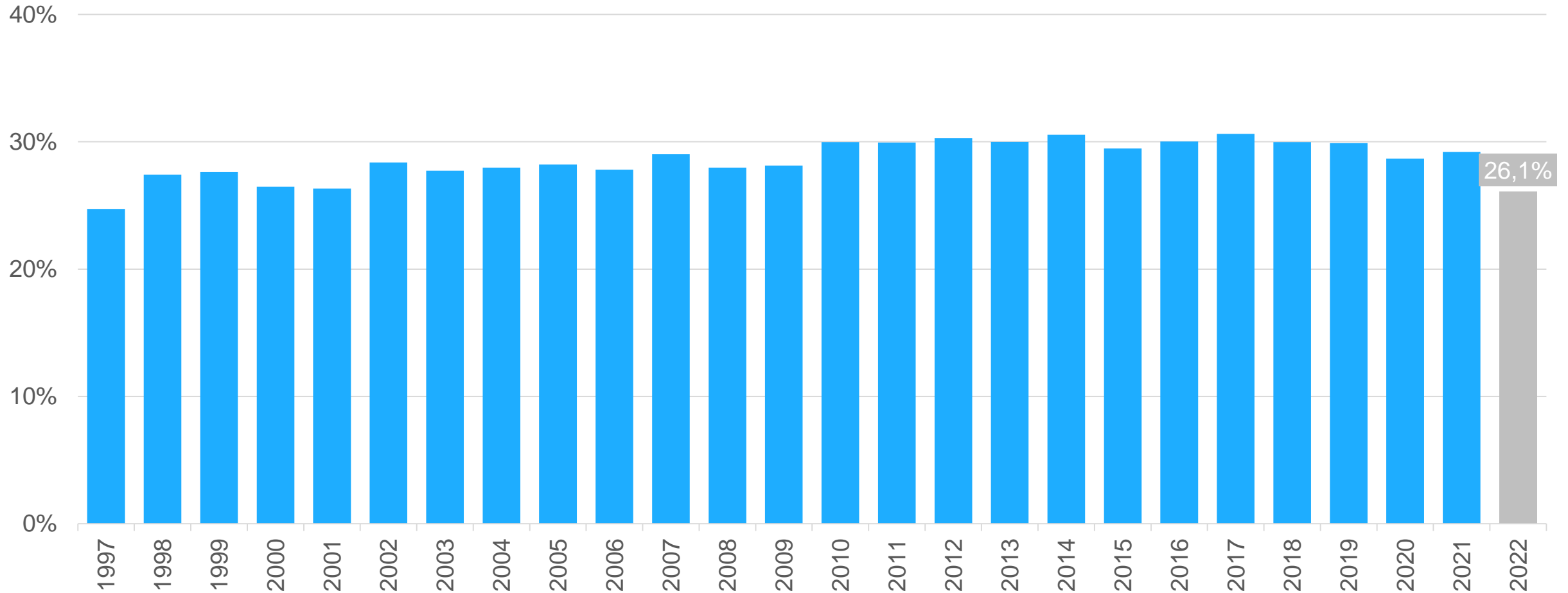
Entwicklung von Liquiditätskennziffern im Verhältnis zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in der deutschen M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Werte für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Eigenkapitalquote in der M+E-Industrie erholt sich vom krisenbedingten Rückgang

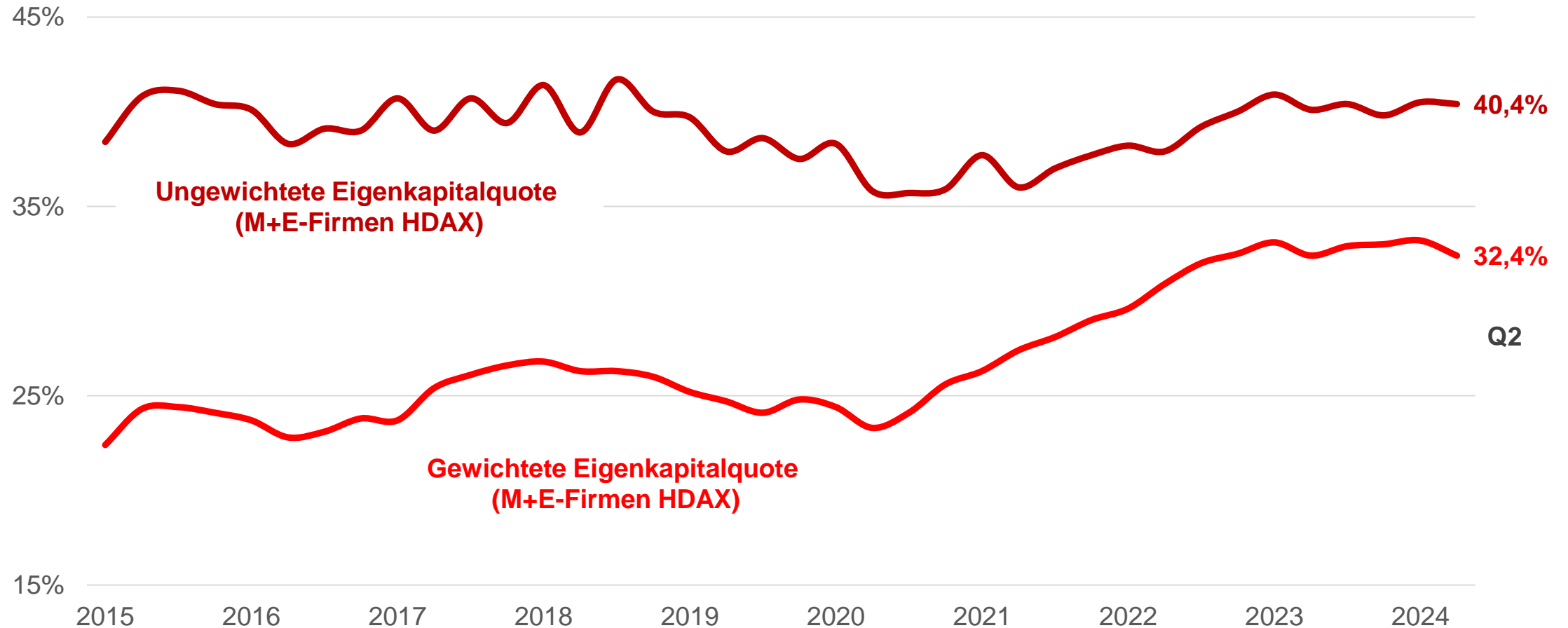
Entwicklung der Eigenmittel (Wirtschaftliches EK) im Verhältnis zur Bilanzsumme in der deutschen M+E-Industrie, vorläufige Werte für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

Großkonzerne haben nach C19-Krise ihre Eigenkapitalausstattung gestärkt – Anstieg flacht sich ab

Vierteljährliche Entwicklung der Eigenmittel im Verhältnis zur Bilanzsumme in kapitalmarktorientierten M+E-Unternehmen des HDAX



Quelle: Bilanzauswertung und Zusammenstellung durch IW Consult, Quartalswerte

Zusammenfassung & Methodik

Übersicht zur Datenlage Ertragslage

Bundesbank:
Jahresabschlüsse dt.
M+E-Unternehmen



2021: GuV und Bilanzwerte (Dezember 2023)
2022: Vorläufige Verhältniszahlen (Juni 2024)

ifo:
Ertragsumfrage
M+E-Betriebe in DE



- 1) Halbjährliche qualitative Einschätzungen zur Ertragslage im Rahmen ifo-Konjunkturtest
- 2) Halbjährliche Sonderauswertung zur Quantifizierung der Umsatzrendite (gewichtet & ungewichtet):
Mai = Vorjahr / September = Aktuelle Jahr

IW Consult:
Geschäftsberichte
M+E-Konzerne im HDAX



Vierteljährliche Auswertungen zur konsolidierten, konzernweiten Umsatzrendite & Eigenkapitalquote kapitalmarktorientierter M+E-Unternehmen

- Die **Deutsche Bundesbank** veröffentlicht jährliche Zahlen zur GuV und Bilanz auf Ebene ausgewählter Wirtschaftszweige, u. a. auch für die WZ 24-30 als Kernbereiche der M+E-Industrie, hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen.
- Die publizierten Verhältniszahlen basieren auf dem Jahresabschlusssdatenpool der Bundesbank. Dieser führt Bilanzen und Erfolgsrechnungen rechtlich selbständiger, nichtfinanzieller deutscher Unternehmen aus unterschiedlichen Quellen zusammen. Dazu zählen anonymisierte Angaben von Kreditinstituten und Kreditversicherern, sowie Daten aus dem Refinanzierungsgeschäft der Bundesbank und aus öffentlichen Quellen.
- Die Bundesbank-Daten sind damit sehr repräsentativ, haben allerdings einen Zeitverzug von fast zwei Jahren. Ein halbes Jahr im Voraus veröffentlicht die Bundesbank vorläufige Daten aus Verhältniszahlen von Jahresabschlüssen. Diese wurden von Gesamtmetall für 2022 analysiert und auf die Grundgesamtheit der deutschen M+E-Industrie hochgerechnet.
- Zudem wertet Gesamtmetall über die Bundesbank-Daten hinaus die halbjährlichen **ifo-Umfragen zur Ertragslage in der M+E-Industrie** und die **IW-Analysen der Quartalsabschlüsse von 30 M+E-Unternehmen im HDAX** aus. Diese Daten bilden die Grundlage für Trendbetrachtungen 2023 & 2024.

Rückblick: M+E-Ertragslage 2022 infolge Krisenmix & Kostenexplosion deutlich schwächer als erwartet

- **Umsatzrendite in der M+E-Industrie sank 2022 unter langjähriges Mittel**
 - vrs. Rückgang 2021 zu 2022 von 4,1% auf 2,3% (vor Steuern) bzw. von 3,0% auf 1,4% (nach Steuern)
 - Energiekrise lastet stärker auf Ergebnissen als auf Basis von ifo-Umfragen erwartet wurde
 - nochmals spürbarer Einfluss durch Bestandsveränderungen (2022: ~ 23 Mrd. € = Ø 1,6% Gesamtleistung)
 - zudem wieder starke Beeinflussung des Jahresüberschusses durch Ergebnis-Zuführungen von Tochterunternehmen (2022: vrs. ~ 37 Mrd. € > Jahresergebnis vor Steuern i.H.v. 35 Mrd. €)
- **Heterogene, aber in Breite rückläufige Netto-Umsatzrendite nach Branchen**
 - M+E-Industrie mit 1,4% unter dem Durchschnitt der Gesamtindustrie (2,9%)
 - Netto-Rendite schwankte 2022 vrs. zwischen 3,9% (Maschinenbau) bis -1,2% (Fahrzeugbau)
 - Automotive 2022 im Inland mit operativen Verlusten, auch Ertragslage in Elektroindustrie deutlich rückläufig, Ertragslage im Metallbereich dagegen stabiler
- **Sondereffekte & hohe Abschreibungen beeinflussen Jahresergebnis**
 - Gesamtergebnis M+E-Industrie 2022 wird v.a. durch operative Verluste bei Automotive und Gewinneinbruch bei Elektrotechnik beeinflusst
 - EBIT-Marge 2022 stark unter Druck geraten, Cashflow etwas stabiler infolge höherer AfA
 - Jahresüberschuss profitiert stark von Ergebnis-Zuführungen (Erträge aus Gewinnübernahmen, s.o.)

Ertragslage 2023 & 2024: erheblicher Einbruch nach kurzer, temporärer Stabilisierung absehbar

- **Nettoumsatzrendite dürfte 2023 im Durchschnitt bei ~ 2,3% liegen und 2024 auf < 1% sinken**
 - nach temporärer Stabilisierung 2023 ist für 2024 ein erheblicher Rückgang sehr wahrscheinlich
 - in fast der Hälfte der M+E-Firmen sind die Erträge rückläufig, nur 12% berichten von positivem Trend
 - Krisenmix, Kostenexplosion & Rezession belasten massiv das Ergebnis in den M+E-Firmen
- **Differenzierung & Unsicherheit verschärfen sich nochmals massiv**
 - 42% der M+E-Firmen bewerten aktuelle Ertragslage negativ, dagegen sind nur noch 16% zufrieden, vor allem in der Metallindustrie & im Fahrzeugbau ist die Ertragslage unterdurchschnittlich
 - jedes 3. M+E-Unternehmen erwartet 2024 Verluste oder „Schwarze Null“ (< 1% Überschuss), weitere 10% der M+E-Unternehmen liegen nur zwischen 1 bis 2% Überschuss, sodass rund die Hälfte der M+E-Firmen unter dem langjährigen Mittel von 2,5% liegt
 - allerdings können 18% der M+E-Firmen derzeit keine Prognose abgeben, da die Lage so unsicher ist
- **M+E-Firmen im HDAX: Rezession belastet Ergebnisse immer stärker**
 - Ø-Überschuss der M+E-Konzerne sinkt im H1-2024 auf 5,8% des Umsatzes nach 7,0% im Vorjahreszeitraum
 - Rezession führt im Q2-2024 zu weiterem Renditerückgang auf 5,6%
 - im M+E-Vergleich sind die Werte zwar noch weit überdurchschnittlich, allerdings werden > 80% der Erlöse in M+E-Firmen im HDAX im Ausland erwirtschaftet
 - Ergebniszuführungen von Tochterunternehmen hatten in den letzten Krisenjahren eine wesentliche Bedeutung bei der Stabilisierung des Jahresergebnisses eingenommen

Eigenkapitalquote & Liquidität infolge Krisenmix zunehmend unter Druck

- **Bilanzkennziffern von Krisenmix sowie Lieferengpässen & Investitionszurückhaltung geprägt**
 - Eigenkapitalquote (EKQ) 2022 spürbar unter Druck mit Rückgang von 29% auf vrs. ~ 26%
 - wäre deutlich stärkerer Rückgang als in C19-Krise
 - Rückgang über alle Branchen, besonders stark aber im Fahrzeugbau
 - auch 2022 spürbarer (Wieder-)Aufbau bei Lägern vs anhaltend sinkender Anteil Sachanlagen
 - Bestandsveränderungen mit ungewöhnlich hohem Beitrag (Folge Lieferengpässe)
 - Verdoppelung auf vrs. 1,6% der Gesamtleistung im M+E-Ø
 - (erzwungener) Bestandsaufbau v. a. in der Metallindustrie & im Maschinenbau
 - Liquiditätskennziffern tendieren abwärts
 - Kasse/Bankguthaben 2022 unter Druck, womit Verschlechterung Liquiditätskennziffern einherging
 - Lieferengpässe & Kostenexplosionen belasten Liquidität & Investitionsfähigkeit zusätzlich
- **Börsennotierte M+E-Unternehmen: Stärkung Eigenkapitalbasis läuft aus**
 - Seit C19-Krise spürbarer Aufwärtstrend bei gewichteter Eigenkapitalquote (seit 2020 +10%-Punkte)
 - v.a. M+E-Großkonzerne schafften sich Puffer für Strukturwandel & globale Investitionen
 - Aber: Eigenkapitalaufbau von HDAX-Firmen in Folge Rezession wieder gekippt
 - ungewichtet stagniert EKQ seit 2023 bei ~ 40%
 - gewichtet zeichnet sich 2024 erstmals wieder ein leichter Rückgang von 33% auf ~ 32% ab